

Unterstützung auf dem Weg zur Lehrstelle

Zwei Sek B Klassen aus Schnottwil nehmen das kostenlose Bewerbungstraining von Pro Juventute in Anspruch. Ein Interview mit der Projektverantwortlichen und zwei Lehrpersonen schildert erste Einblicke und Erwartungen.



Foto: Pro Juventute

Durchführung eines fiktiven Vorstellungsgesprächs.

Bewerbungstraining

Der Übergang von der obligatorischen Schulzeit ins Berufsleben ist nicht für alle Jugendlichen einfach. Das kostenlose Bewerbungstraining bietet Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I wichtige Hilfestellungen und erleichtert den Übertritt von der Schule ins Berufsleben.

Einblicke ins Angebot

Interview mit Rhea Csatlos, Projektverantwortliche Übergang Schule und Beruf bei Pro Juventute

Rhea, kannst du euer Angebot kurz erläutern?

Rhea Csatlos: Beim Bewerbungstraining handelt es sich um eine Übung des Vorstellungsgesprächs. Die Schüle-

rinnen und Schüler bereiten im Vorfeld des Trainings ihr Bewerbungsdossier auf und übermitteln es an Pro Juventute. Die Dossiers gelangen anschliessend an die freiwilligen Trainerinnen und Trainer, die sich gezielt auf das Gespräch vorbereiten. Am Tag des Trainings gehen die Trainerinnen und Trainer in die Schulen und führen ein 50-minütiges 1 zu 1 mit jeder Schülerin/jedem Schüler. Nebst dem Vorstellungsgespräch bekommen die Jugendlichen Rückmeldungen zu den Bewerbungsunterlagen und zum Gespräch selbst.

Warum ist ein solches Bewerbungstraining für viele Jugendliche wichtig?

Ein erster Punkt ist, dass viele Jugendliche keine oder fehlende Unterstützung von zu Hause haben, zum Beispiel

aufgrund der Sprache. Ein zweiter Punkt betrifft die Kapazität der Lehrpersonen. Oft fehlt ihnen die Zeit, mit den Schülerinnen und Schülern deren Dossier durchzugehen und die Gespräche zu üben. Dadurch haben die Jugendlichen geringere Möglichkeiten, sich auf das individuelle Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Gerade aufgrund der Corona-Situation verschlechterte sich die Chancengerechtigkeit zusätzlich. Jugendlichen mit wenig Unterstützung zu Hause fällt die Stellensuche noch schwerer. Durch das Bewerbungstraining sollen die Jugendlichen Motivation schöpfen und für die Bewerbungsgespräche gestärkt und vorbereitet werden.

Was sind die grössten Schwierigkeiten der Jugendlichen im Bewerbungsprozess, denen ihr im Training begegnet?

Die grösste Schwierigkeit für die Jugendlichen ist das Gespräch mit Fremden. Die Schülerinnen und Schüler sind bis zu diesem Zeitpunkt selten damit konfrontiert worden, mit Fremden über ihre Stärken und Schwächen zu sprechen.

Eine weitere Herausforderung ist die Konfrontation mit der Realität des Berufslebens und des Bewerbungsprozesses. Die Voraussetzungen der Jugendlichen sind immer anders.

Was sind die drei wichtigsten Kompetenzen oder Learnings, die die Jugendlichen aus dem Training mitnehmen?

Bestenfalls gehen sie selbstsicher aus dem Training heraus. Wir hoffen, dass die Jugendlichen besser vorbereitet sind und ihre Unterlagen im Nachgang gemeinsam mit ihren Lehrpersonen überarbeiten. Wir wünschen uns, dass sie bereit sind für die realen Gespräche und Bewerbungen.

Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler von der Erfahrung profitieren, mit einer fremden Person über ihr Leben zu sprechen, was nicht immer einfach ist. Wenn sie ihre Stärken und Schwächen noch nicht kennen, können sie diese mit den Trainerinnen und Trainern gemeinsam herausfinden.

Das Training gibt den Jugendlichen eine Sicherheit. Das Üben mit Eltern, Lehrpersonen oder Freunden ist sicher gut, aber ein Bewerbungsgespräch mit einer fremden Person zu führen, ist eine durchaus grössere Hürde.

Was sind deine Wünsche für die Schülerinnen und Schüler, die am Bewerbungstraining teilnehmen?

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern – egal ob sie an unserem Bewerbungstraining teilnehmen oder nicht – genug Selbstsicherheit für das Gespräch und genügend Unterstützung von ihrem Umfeld, um den gesamten Prozess erfolgreich zu bestehen.

Spezifisch für die Teilnehmenden wünsche ich mir, dass sie viel mitnehmen und souverän vorbereitet sind. Es soll eine Chance für die Jugendlichen sein, sich bei den Vorstellungsgesprächen sicherer zu fühlen.

Erwartungen ans Bewerbungstraining

Interview mit Adriana Cedro und Mirjam Helfenstein, Klassenlehrpersonen

Adriana und Mirjam, warum habt ihr euch dazu entschieden, eure Klassen für das Bewerbungstraining anzumelden?

Adriana: Vorstellungsgespräche üben wir in der Schule immer. Das Angebot von Pro Juventute* kannten wir noch nicht. Rhea hat mich persönlich angeschrieben, da sie eine ehemalige Schülerin von mir ist. Dann haben wir uns entschieden, die beiden Sek B Klassen anzumelden.

Wie bereitet ihr eure Klasse auf das Training vor?

Mirjam: Wir haben einen Brief von Pro Juventute bekommen. Darin ist genau beschrieben, was gemacht wird und welche Vorbereitung notwendig ist. Ich schaue mit meinen Schülerinnen und Schülern noch gemeinsam deren Stärken an.

Adriana: Ich habe mit meiner Klasse die typischen Fragen eines Vorstellungsgesprächs besprochen und die Bewerbungsunterlagen vorbereitet. Auch das Blatt «Tipps für dein Bewerbungsgespräch» von Pro Juventute sowie den Film «Blind Date» von berufsberatung.ch habe ich mit den Jugendlichen angeschaut.

Wie bettet ihr das Bewerbungstraining in den Unterricht ein?

Adriana: Wir behandeln das Thema in der Berufsorientierung. Die Unterlagen von Pro Juventute sind sehr gut vorbereitet zu uns gelangt. Die Anweisungen waren klar – auch, wie die Bewerbungsdossiers sein sollten.

Welche Erwartungen habt ihr? Was erhofft ihr euch für eure Schülerinnen und Schüler?

Mirjam: Einerseits bekommen die Jugendlichen Rückmeldungen zu ihren Dossiers: Was ist gut? Was kann ich verbessern? Andererseits haben sie die Möglichkeit, Einblick in ein Vorstellungsgespräch zu bekommen. Es ist etwas anderes, das Gespräch mit einer fremden Person und nicht mit der Lehrperson zu üben.

Adriana: Ich schätze es sehr, dass die Trainerinnen und Trainer so viel Zeit pro Schülerin und Schüler einplanen. Das ist Luxus. Die Jugendlichen sind sehr gespannt und nervös. Sie wissen, dass es um die eigene Zukunft geht. Sie werden sich sicher Mühe geben und haben eine «gefremte Spannung».

Das Volksschulamt dankt Rhea, Adriana und Mirjam für das interessante Gespräch und wünscht allen Beteiligten, insbesondere den Jugendlichen, eine gute Durchführung des Bewerbungstrainings.

* www.projuventute.ch/bewerbungstraining